

W.E.B.aktuell

Erster italienischer W.E.B-Windpark entsteht

Noch wird in Piombino gebaut, doch schon im Sommer werden die Windräder sauberen Strom erzeugen. Alle Infos zum Baufortschritt und zur Eröffnung samt großer W.E.B-Reise finden Sie auf den Seiten 15 bis 17!



Nr. 66
Frühling 2019

Alle Infos rund um die
20. ordentliche Hauptversammlung 4-5

Nachhaltig und rentabel:
Green Power Anleihen 2019 8-9

Spannberg sagt Ja 13



Editorial

Liebe Aktionäre!
Liebe Anleihezeichner!
Liebe Freunde der W.E.B.!

2019 ist für die W.E.B ein besonderes Jahr: Vor 20 Jahren wurde die W.E.B zur Aktiengesellschaft. Sie gab damit der Bürgerbeteiligung den Rahmen, den sie noch heute hat. Die W.E.B ist seither stetig gewachsen und mit ihr auch die Anzahl der Aktionäre. Mehr als 3.900 sind es mittlerweile, die ihren Anteil an einer Erfolgsgeschichte der Erneuerbaren Energien besitzen. Im Jubiläumsjahr wollen wir gemeinsam feiern, das Geburtstagsfest im Anschluss an die Hauptversammlung am 24. Mai wird die erste Gelegenheit sein, zu der ich Sie an dieser Stelle ganz herzlich einladen möchte.

Mit dem weiteren Ausbau unseres Kraftwerksparks bietet sich die nächste Gelegenheit, in die W.E.B zu investieren. Denn die W.E.B wird wieder zwei Anleihen begeben, eine konventionelle, teiltilgende Anleihe und eine Hybridanleihe.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 8–9 dieses Heftes sowie auf www.greenpower2019.at. Der Wind- und Wetterstart in das Jahr 2019 lieferte der W.E.B im Jänner das bisher produktionsstärkste Monat überhaupt, bereits der März schloss sich als zweitbestes Monat an – nach dem Auf und Ab des Vorjahres ein mehr als versöhnlicher Jahresbeginn. 2018 hatte die W.E.B ihren Kraftwerkspark um 47 MW erweitert, die Windverhältnisse hatten aber keine Stromproduktion über einer Terawattstunde zugelassen. Trotzdem konnte die W.E.B wieder ein solides Ergebnis einfahren, was vor allem der hervorragenden Arbeit des W.E.B-Teams in allen sieben Ländern zu verdanken ist. Unsere Projektpipeline ist gefüllt und unsere Ambition, noch mehr Erneuerbare Energie zu entwickeln und ans Netz zu bringen, größer denn je. Unter den Projekten, die aktuell in Bau sind, befindet sich auch der erste italienische Windpark der W.E.B, den wir am 24. September offiziell eröffnen werden. Wer an unserer diesjährigen W.E.B-Reise teilnimmt, kann bei diesem Fest in der Toskana hautnah dabei sein. Details dazu auf den Seiten 16–17. Wenn Sie interessiert sind, empfehle ich Ihnen, sich rasch anzumelden. Das größte Fest zum Jubiläumsjahr steht im Herbst ins Haus, wenn wir am Samstag, den 7. September zum Tag der offenen Tür einladen. Merken Sie sich diesen Termin bereits heute vor!

Ich freue mich mit Ihnen auf ein Jahr des Feierns und der weiteren Entwicklung in die Zukunft der grünen Energie.

Herzlichst,

Michael Trcka
Finanzvorstand

Nr. 66 Frühling 2019

Jahresrückblick 2018
Viele Highlights, wenig Wind 3

20. ordentliche Hauptversammlung
Ein Grund zum Feiern 4–5

Wahlen in den Aufsichtsrat
Reinhard Schanda: Rechtlicher
Energiepionier 6–7

Green Power Anleihen 2019
Investieren in die nachhaltige
Zukunft 8–9

Fridays for Future
Demonstrieren für
den Klimaschutz 10

Elektromobilität
Kräftiger Zuwachs in
Oberösterreich 11

Produktion
Dezember 2018 bis März 2019 12

Volksbefragung in Spannberg
Klare Mehrheit für
Windkraft-Ausbau 13

Projekte
Wachstum über Österreichs
Grenzen hinaus 14–15

W.E.B-Reise
Ab in den Süden! 16–17

Aus dem W.E.B-Fotoalbum
Dezember 2018
bis April 2019 18–19

Termine
Green Power Tour 2019 20

Impressum

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich: WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
web@windenergie.at, www.windenergie.at
Text und Redaktion: Beate Zöchmeister, Christoph Spitaler, Anita Berger, Sascha R. Brauner
Design: Studio Ideenladen, www.ideenladen.at
Basisdesign: Markus Hörl, www.markushoerl.at
Fotos: Eric Krügl (S. 2), Thomas Victor (S. 3), Reiner Riedler (S.6, S.18 oben), Astrid Knie (S.9, S.19 oben), WEB Windenergie AG (alle übrigen Fotos)
Inserat: bereitgestellt von Birgit Rieger (S. 9)
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein
Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis, dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Jahresrückblick 2018

Viele Highlights, wenig Wind

Das Jahr 2018 war ein Jahr für die Annalen, auch wenn es kein windreiches war. In Pfaffenschlag erfolgte der Baustart der Büroerweiterung und in Kanada erschloss das Unternehmen mit Albert eine neue Provinz.

Die Stromproduktion des herausfordernden Windjahres 2018 mit vielen Aufs und Abs lag zum Ende des Jahres 3,2 % unter dem Produktionsziel. Es ist einem starken Jahresendspurt zu verdanken, dass die W.E.B trotzdem ein solides Ergebnis erreichte. Die Jahresproduktion konnte zwar nicht an jene des Vorjahres anschließen, aber der Produktionszähler blieb zum Jahres-Ultimo nur knapp unterhalb der 1-TWh-Marke bei 974.437 MWh stehen.

Interessant ist ein näherer Blick auf die Produktionszahlen. Mit 523.694 MWh produzierte die W.E.B bereits zum zweiten Mal in Folge international mehr Strom als in Österreich (450.743 MWh). Besonders Kanada erwies sich abermals als gutes Pflaster; die dort errichteten W.E.B-Anlagen erzeugten 10,9 % mehr saubere Energie als das ausgegebene Produktionsziel. Auch die Kraftwerke in den USA, Tschechien und Italien schlossen das Jahr mit einem Plus ab. Die Stromerzeugung in Österreich, Deutschland und Frankreich hingegen blieb unter Plan.

Internationales Wachstum schreitet voran

Die Internationalität der W.E.B zeigte sich 2018 nicht nur in den Produktionszahlen. Auch die Projekte des Unternehmens sind quer über Europa und Nordamerika verteilt. In Frankreich erfolgte im Juni die Eröffnungsfeier des Windparks Flesquières, im sonnigen Süden erwarb die W.E.B die italienischen PV-Parks Conza und Arso. In Österreich war der Wachstumskurs ebenfalls zu sehen: Mit Dürnkrot-Götzendorf II und Höflein West schloss die W.E.B erstmals seit 2016 Windenergieprojekte in Österreich ab. Im burgenländischen Pöttsching wurden zudem zwei Photovoltaikanlagen installiert.

Das vergangene Jahr war auch die Zeit der Spatenstiche und Premieren. In Deutschland starteten die Bauarbeiten für das Repoweringprojekt Wörbzig, in Piombino die Bauarbeiten für den ersten italienischen W.E.B-Windpark „Foce del Cornia“. In Kanada wagte die



2018 feierte die W.E.B einige Spatenstiche – so auch beim Repoweringprojekt in Wörbzig.

W.E.B erstmals den Schritt über die Grenzen Nova Scotias hinaus und erschloss mit New Brunswick eine neue Provinz. Dort begannen im Herbst die Bauarbeiten für den Windpark Albert. Doch die neue Region ist nicht das einzig Spezielle an dem Windpark. Die W.E.B arbeitet gemeinsam mit der indigenen Bevölkerung – der Woodstock First Nation – am Projekt, weshalb in Kanada der Windpark auch „Wisokolamson“ genannt wird, dies bedeutet in der Sprache der Woodstock „der Wind bläst sehr stark“, was auf gute Produktionszahlen für die Zukunft hoffen lässt. ■

20. ordentliche Hauptversammlung

Ein Grund zum Feiern



Wie gewohnt werden Vorstand und Aufsichtsrat bei der Hauptversammlung gemeinsam mit den Aktionären auf das abgelaufene Jahr blicken.

Jubiläum bei der W.E.B: Es steht die 20. ordentliche Hauptversammlung vor der Tür. Die Aktiengesellschaft feiert ihren runden Geburtstag daher mit einem Fest im Anschluss an die Hauptversammlung.

20. ordentliche Hauptversammlung

Freitag, 24. Mai 2019, 15:00 Uhr
Stadtsaal Waidhofen an der Thaya
Franz-Leisser-Straße 2
3830 Waidhofen an der Thaya

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 samt Lagebericht des Vorstands, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr 2018
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2018
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018
5. Wahlen in den Aufsichtsrat
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019
7. Beschlussfassung über die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019

Wie kann ich ...

... an der Hauptversammlung teilnehmen?

Gemäß § 16 der Satzung ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung jeder im Aktienbuch eingetragene Aktionär berechtigt. Hierzu ist die Teilnahme an der Hauptversammlung so rechtzeitig anzumelden, dass der WEB Windenergie AG die Anmeldung spätestens am 17.05.2019 zugegangen ist.

Anmeldungen von Aktionären, die im Aktienbuch eingetragen sind, können per Post:

WEB Windenergie AG,

Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag

oder per Fax: **+43 2848 6336-14**

oder als pdf-Datei per Mail:

web@windenergie.at

oder online:

www.windenergie.at/hauptversammlung2019
erfolgen.

... als Aktionär bei der Hauptversammlung einen eigenen Beschlussvorschlag einbringen?

Jeder an der Hauptversammlung teilnehmende

Aktionär kann direkt in der Hauptversammlung zu jedem Tagesordnungspunkt einen Antrag stellen.

... mich bei der Hauptversammlung vertreten lassen?

Sollten Sie am Tag der Hauptversammlung verhindert sein, können Sie natürlich jemand anderen mit der Ausübung Ihres Stimmrechts bevollmächtigen. Füllen Sie dazu bitte das Vollmachtsformular, das den Unterlagen zur Hauptversammlung beiliegt, aus. **Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie sich auch anmelden müssen, um eine Vollmacht zu erteilen.** Ohne zeitgerechte Anmeldung sind Sie nicht stimmberechtigt bei der Hauptversammlung und können daher Ihr Stimmrecht auch nicht übertragen. Wenn Sie von Ihrem Stimmrecht im Sinne der Beschlussvorschläge des Vorstands bzw. Aufsichtsrats Gebrauch machen wollen, haben Sie auch die Möglichkeit, Mag. Stefanie Markut die Stimmrechtsvollmacht zu erteilen.

Es wird gefeiert!

Ein Vierteljahrhundert W.E.B, seit 20 Jahren Aktiengesellschaft - heuer ist Jahr der Jubiläen. Grund genug für uns, um mit unseren Freunden und Wegbegleitern anzustoßen! Die W.E.B lädt daher recht herzlich dazu ein, im Anschluss der Hauptversammlung zu feiern.

Geburtstagsfeier im Anschluss an die 20. Hauptversammlung

Einlass ab 19.00 Uhr

Um für Speis und Trank bestens sorgen zu können, bittet die W.E.B um Anmeldung unter **+43 2848 6336-26**, per E-Mail an **communications@windenergie.at**, online unter **www.windenergie.at/geburtstagsfeier** oder durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes auf dem Anmeldeformular zur Hauptversammlung selbst.

Der Weg zur Hauptversammlung

Um Aktionären mit weiteren Wegen die Anreise zu erleichtern, hat die W.E.B auch heuer wieder einen von Wien aus startenden Bus organisiert. Einfach anmelden, einsteigen und vor den Toren des Stadtsaales Waidhofen an der Thaya aussteigen. Selbstverständlich bringt Sie der Bus am Abend wieder retour nach Wien.

Bus zur Hauptversammlung:

Start: 12:30 Uhr in Wien

(Busbahnhof, Boschstraße 5, 1190 Heiligenstadt)

Ankunft in Waidhofen an der Thaya um ca. 14:30 Uhr

Der Bus nach Wien fährt aufgrund der Geburtstagsfeier erst 90 Minuten nach der Hauptversammlung ab.

Falls Sie den Bus in Anspruch nehmen wollen, bitten wir bis 17. Mai 2019 um verbindliche Anmeldung unter **communications@windenergie.at** oder **+43 2848 6336-20**.

Wahlen in den Aufsichtsrat

Reinhard Schanda: Rechtlicher Energiepionier

Der Energierechtsexperte Reinhard Schanda tritt bei der diesjährigen Hauptversammlung wieder zur Wahl in den Aufsichtsrat an. Als Mitglied des W.E.B-Aufsichtsrats, aber auch als Vorsitzender des Firmenbeirats der IG Windkraft hat er die Entwicklung der Windenergie wie kaum ein anderer begleitet. Im Interview blickt er zurück und nach vorne.

Ihr Fachgebiet ist Energierecht. Wie sind Sie dazu gekommen? Warum sind Sie speziell im Bereich Erneuerbare aktiv geworden?

Zum Energierecht kam ich eigentlich durch Zufall: 1998 wurde ich auf die damals bevorstehende Liberalisierung des Elektrizitätsmarkts aufmerksam. Aus Neugier begann ich den damaligen Gesetzesentwurf zum EIWOG, dem Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz, zu studieren, publizierte bald darauf einen Aufsatz über die Liberalisierung der Strommärkte in einer Fachzeitschrift und später den ersten Gesetzeskommentar zum EIWOG. Ich war damit ein „very early adopter“ in meinem Berufsstand. Meine Publikationen führten zu vielen Anfragen nach rechtsanwaltlicher Beratung in diesem damals neuen Thema, gerade von den Marktteilnehmern, die von der Liberalisierung profitierten: Österreichische Unternehmen, die nun erstmals ihren Stromlieferanten frei wählen konnten, ausländische Stromanbieter auf dem österreichischen Markt und unabhängige Erzeuger im Bereich der Erneuerbaren.

Im Lauf der Jahre wuchs der Beratungsbedarf im Bereich der Erneuerbaren überproportional. Das war mir auch sehr recht, denn ich war und bin froh beim Thema Strom für die „helle Seite der Macht“ arbeiten zu dürfen.

Mit der Vorgeschichte war wohl auch ein Zusammenreffen mit der W.E.B absehbar. Wie lief der Schritt in den Aufsichtsrat?

Die W.E.B lernte ich kurz nach der Schaffung der Aktiengesellschaft zunächst als Kleinaktionär kennen. Kurz darauf traf ich auch in der IG Windkraft auf Andreas Dangl.

Nach dem schwierigen Jahr 2008 wurde ich der Hauptversammlung 2009 als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Man erkannte damals wohl den Bedarf nach qualifizierter juristischer Expertise im Aufsichtsrat.



Reinhard Schanda ist seit 2009 Teil des W.E.B-Aufsichtsrats und vor allem wegen seiner rechtlichen Expertise gefragt.

Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Veränderungsschritte, welche die W.E.B seither unternommen hat?

Seit meinem Amtsantritt als Aufsichtsrat hat sich das Eigenkapital der W.E.B von 66,3 MEUR im Geschäftsjahr 2009 auf 132,6 MEUR im vergangenen Jahr exakt verdoppelt, obwohl zusätzlich zum Eigenkapitalaufbau auch insgesamt 113,- EUR an Dividenden pro Aktie – also pro 100,- EUR Nominale – ausgeschüttet wurden; die noch zu beschließende Dividende für 2018 ist hier noch nicht berücksichtigt.

Die W.E.B ist heute ein in sieben Ländern in mehreren Sprachen erfolgreich tätiger Konzern. Diese großartige Entwicklung der W.E.B ist überwiegend der Verdienst der Mitarbeiter der W.E.B unter der Führung eines professionellen Vorstands. Ein Teil des Erfolgs entstammt aber wohl auch den intensiven Diskussionen und gemeinsamen Abwägungen im Kreis von Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen unserer oft ganztägigen Aufsichtsratssitzungen, insbesondere was die großen Investitionsentscheidungen betrifft.

Wir halten uns im Aufsichtsrat auch zugute, sehr qualifizierte Vorstände ausgesucht und bestellt zu haben. Ich bin stolz darauf, dass ich meinen Teil zu diesen Erfolgen beitragen durfte.

Und wohin wird die Reise gehen?

Die Reise wird sehr spannend werden: Einerseits steigt der Druck auf eine rechtzeitige Dekarbonisierung unseres Energiesystems, was große Chancen eröffnet. Andererseits wird die Entwicklung von Windkraft- und PV-Projekten immer herausfordernder und der Konkurrenzdruck höher. Nicht alle Windkraftentwickler und -betreiber werden mit der sich daraus ergebenden fortschreitenden Professionalisierung und Internationalisierung Schritt halten können. Die W.E.B soll die Chancen der notwendigen, umfassenden Dekarbonisierung ergreifen und durch einen möglichst hohen Marktanteil ihre führende Rolle in der Energiewende weiter ausbauen!

Als Vorsitzender des IG Windkraft Firmenbeirats sind Sie ja auch in der österreichischen Interessenvertretung der Windenergie aktiv. Welche Rolle haben Sie damit für die Branche?

Die IGW ist sehr wichtig für die Windkraftbranche. Ich halte sie für die am besten organisierte und effizienteste

Interessensvertretung im Bereich der Erneuerbaren. Dort wird viel bewegt. In meiner Rolle als Firmenbeiratsvorsitzender gehöre ich sowohl dem operativen Vorstand der IGW an als auch dem Firmenbeirat, in dem die der Windkraft verbundenen Unternehmen, also Planungsbüros, Berater, Dienstleister, Zulieferindustrie, Windkraftanlagen-Hersteller, organisiert sind. Diese Rolle ermöglicht mir einerseits, an der Gestaltung des Marktumfelds mitzuwirken, und führt andererseits dazu, dass ich einen guten Überblick über alle Entwicklungen in der Branche wahrnehme.

Wo sehen Sie die wichtigsten zukünftigen Herausforderungen für die Erneuerbaren in Österreich bzw. in Europa?

Die Herausforderung liegt sowohl in Österreich als auch in Europa vor allem darin, die beharrenden Kräfte zu überwinden, die systematisch gegen die Energiewende arbeiten: Diejenigen, zum Beispiel in österreichischen Interessenvertretungen, die die Energiewende nur als Kostenfaktor statt als gemeinsame Investition in unsere Zukunft begreifen. Diejenigen, die meinen, wir könnten in Europa weiter auf Kohlekraftwerke setzen. Diejenigen, die noch nicht verstanden haben, dass der Klimawandel eine existenzbedrohende Krise ist, der man nur mit mutigen und weitreichenden Schritten erfolgreich begegnen kann. ■

Reinhard Schanda: Jurist und Landwirt

Dr. Reinhard Schanda ist seit 2009 Mitglied des W.E.B-Aufsichtsrats. Er ist Gründungspartner der Rechtsanwaltskanzlei Sattler & Schanda in Wien.

Er ist Vorsitzender des Firmenbeirats und Mitglied des Vorstands der IG Windkraft, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Würth Hohenburger GmbH, Gründungsgesellschafter von Sekem Energy GmbH und Österreich-Korrespondent der deutschen Zeitschrift ZNER (Zeitschrift für neues Energierecht).

Darüber hinaus ist er als internationaler Schiedsrichter am WIPO Arbitration and Mediation Center, Genf sowie am National Arbitration Forum, USA, tätig.

An den Wochenenden tauscht Reinhard Schanda seinen Schreibtisch gegen Gummistiefel. Auf seiner Landwirtschaft in der Steiermark züchtet er die (von der Arche Austria betreuten) gefährdeten Nutztierassen Krainer Steinschaf und Tauernschecken-Ziege.

Green Power Anleihen 2019

Investieren in die nachhaltige Zukunft

Das internationale Wachstum der W.E.B schreitet voran. Grundstein für diesen Wachstumskurs ist die breite Bürgerbeteiligung – und dies bleibt auch in Zukunft die Basis der W.E.B. Deshalb begibt das Unternehmen auch dieses Jahr neue Unternehmensanleihen zur Finanzierung von Wind- sowie Photovoltaikprojekten.

Zur Wahl stehen zum wiederholten Male attraktive Investitionen in die Energiewende. Wie gewohnt, bietet die W.E.B Anlegern dabei die Möglichkeit, zwischen einer konventionellen, teiltilgenden Anleihe mit einer Laufzeit von zehn Jahren oder einer nachrangigen Hybrid-Anleihe zu wählen oder gegebenenfalls beide Produkte zu kombinieren. Bei den Anleihevarianten sind die ausbezahlten Zinsen für Privatpersonen endbesteuert.

Teil des Wachstums sein

Wer in die W.E.B investiert, investiert in eine nachhaltige Zukunft. Denn die Zukunftsprognosen zeigen deutlich: Die nationale sowie internationale Entwicklung hin zu Wind und Sonne ist nicht aufzuhalten.

Die W.E.B hat in den letzten Jahren ihren Platz in diesem Markt gefunden und wird auch weiterhin als Pionier eine führende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel einnehmen.

Der wachsende Markt ist der ideale Nährboden, um auch als Unternehmen mitzuwachsen. International nimmt Klimaschutz eine immer bedeutendere Rolle ein, und die W.E.B nützt die Chancen der gerade begonnenen Veränderungen des Marktumfeldes. Dabei liegt auch ein Hauptaugenmerk auf der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes.

Das Wachstum der W.E.B liegt in Ländern, in denen ein starker Fokus auf nachhaltige Energiequellen gelegt wird. Sowohl in Europa als auch in Nordamerika bieten die W.E.B-Standortländer dafür ein stabiles Umfeld und aussichtsreiches Wachstumspotenzial.

Der Waldviertler Windkraftpionier verwendet das Geld seiner Anleihezeichner daher für konkret anstehende Projekte. Die W.E.B ist davon überzeugt, dass das angestrebte Wachstum am besten gemeinsam mit ihren Investoren gelingt.

Green Power Anleihen 2019

Der Überblick

2,25 %-Anleihe 2019-2029, jährlich teiltilgend

Der Anleger erhält während der Laufzeit die jährlich anfal-

lenden Zinsen, das investierte Kapital wird jährlich anteilig getilgt (somit 10 % pro Jahr).

| Beispiel für eine jährlich teiltilgende Anleihe mit zehn Jahren Laufzeit und 2,25 % Verzinsung. Nominale EUR 1.000,- | | | | | | |
|--|--------|--------|--------|---------------|--------|--|
| EUR | 2020 | 2021 | 2022 | usw. | 2029 | |
| Zinsen 2,25 % | 22,50 | 20,25 | 18,00 | usw. | 2,25 | |
| Tilgung 10 % des Nominales | 100,00 | 100,00 | 100,00 | bleibt 100,00 | 100,00 | |
| Ausstehendes Nominale | 900,00 | 800,00 | 700,00 | usw. | 0,00 | |

4,5 %-Anleihe, ohne Fälligkeitstag

Die Hybrid-Anleihe ist für jene Investoren geeignet, die noch unmittelbarer an der Unternehmensentwicklung teilhaben und dafür eine höhere Verzinsung lukrieren wollen, als es bei einer konventionellen Anleihe der Fall ist. „Hybrid“ heißt sie deshalb, weil es sich bei derartigen Anleihen um eine Mischung aus Fremd- und Eigenkapital handelt. Hybrid-Anleihen sind tief nachrangige Unternehmensanleihen, bei denen die jährlichen Zinszahlungen und Tilgungen unter bestimmten Bedingungen ausgesetzt werden können. Für die W.E.B-Hybrid-Anleihe kann dies der Fall sein, wenn die Hauptversammlung beschließt, für das betreffende Jahr keine Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Ausgesetzte Zinszahlungen müssen aber spätestens im Jahr der nächsten Dividendenausschüttung nachgeholt werden, ausgesetzte Tilgungen verlängern die Laufzeit. Sollten in den kommen-

den zehn Jahren Dividenden ausgeschüttet werden, dann sind im Hybridmodell Zinszahlungen und Tilgungen nach zehn Jahren abgeschlossen. Die W.E.B ist überdies berechtigt, die Hybrid-Anleihe jederzeit aus den in den Anleihebedingungen genannten Gründen zu kündigen.

„Tief nachrangig“ bedeutet, dass die Inhaber der Hybrid-Anleihe im Fall einer Insolvenz der W.E.B eine allfällige Rückzahlung erst nach Befriedigung aller anderen (nicht nachrangigen) Gläubiger erhalten. Damit besteht in einer solchen Situation ein hohes Risiko, dass Forderungen aus Hybrid-Anleihen nicht mehr bedient werden. Im Fall der von der W.E.B angebotenen Hybrid-Anleihe beträgt die Verzinsung 4,5 %. Damit wird das höhere Risiko einer möglichen Aussetzung der Zinszahlungen, der grundsätzlich unbeschränkten Laufzeit und des Fehlens eines Endfälligkeitsdatums sowie der Nachrangigkeit abgegolten. ■

Diese Information dient Werbezwecken. Sie stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Anleihen oder sonstigen Wertpapieren dar. Ein allfälliges öffentliches Angebot von Anleihen der WEB Windenergie AG erfolgt ausschließlich aufgrund eines dem Kapitalmarktgesetz entsprechenden und von der Finanzmarktaufsicht gebilligten (Basis-)Prospekts, eines diesbezüglichen Nachtrags, der endgültigen Bedingungen sowie allfälliger Änderungen oder Ergänzungen.

green
power
Anleihen 2019

Investieren in
grüne Energie

4,5%

2,25%

W.E.B



www.greenpower2019.at

Elektromobilität

Kräftiger Zuwachs in Oberösterreich

Seit ella wieder ein Bestandteil der W.E.B ist, hat sich einiges getan. Es wurden neue Schwerpunkte gesetzt, mit der das Unternehmen die Elektromobilität weiter voranbringen will. Den Höhepunkt setzte dabei ganz klar der März, in dem zwölf Ladepunkte neu installiert wurden.

Der starke März war das Ergebnis langer Vorarbeit. Dank dieser wurden in Oberösterreich insgesamt zwölf Ladepunkte in Betrieb genommen. Vier davon sind in Vorchdorf in der Bahnhofstraße und bei der Kitzmantelfabrik

installiert. In Steyregg können Elektromobilisten gleich an acht Ladepunkten ihre Autos mit Strom versorgen. Sie sind an den Standorten Schulzentrum, Plesching-Kindergarten, Gasthaus Daxleitner und Stadtgarten zu finden. Besonders in Steyregg lässt sich das Aufladen bequem mit Freizeitaktivitäten verbinden. Die Station beim Gasthof Daxleitner befindet sich nebst einer beliebten Wanderstrecke, und die Ladepunkte beim Kindergarten sind in unmittelbarer Nähe zum Pleschinger See. Mit der Gemeinde Steyregg hat die ella einen starken Partner gewonnen, mit dem sie zuversichtlich auf die künftige Kooperation blickt. ■



Steyregg ist ab sofort ein gutes Pflaster für Elektromobilisten. Bernhard Matschl (Gemeinde Steyregg), Sebastian Gerstorfer und Michael Reuberger (beide W.E.B) freuten sich über die Inbetriebnahme.

Produktion

Dezember 2018 bis März 2019

Insgesamt war das Jahr 2018 nicht besonders windreich. Umso erfreulicher zeigte sich der Jahresausklang und der Start ins neue Jahr, denn drei Monate davon waren die bisher besten Produktionsmonate der W.E.B-Geschichte.

Windenergie

Die Produktion im Dezember kam mit 126.565 MWh so deutlich über dem prognostizierten Planwert zu liegen, dass die W.E.B einen Höchststand in der Monatsproduktion feiern konnte. Wesentlich dazu beigetragen haben die Neuinbetriebnahmen des Jahres 2018 mit einer Gesamtleistung von 48,5 MW.



Der Jänner 2019 begann mit gutem Wind und relativ milden Temperaturen in den Niederungen, tiefen Temperaturen und Vereisungen in den höheren Lagen. Insgesamt schnitt Österreich deutlich positiv ab. Deutschland landete ebenfalls im Plus. Frankreich und Tschechien erreichten ihr Soll nicht. Kanada

blieb hauchdünn unter den Erwartungen und der US-Park Pisgah Mountain lieferte ein sattes Plus. Insgesamt löste der Jänner mit einer Rekordproduktion den Vormonat als produktionsstärkster Monat ab. Der Februar war ungewöhnlich warm und sonnenreich. Ende des Monats purzelten mit über 24°C im Burgenland und in der Steiermark sogar Temperaturrekorde. Trotz des milden Wetters legte das Windaufkommen gerade in den letzten Tagen des Monats noch einen sehenswerten Endspurt hin. Der Produktionszähler blieb in Österreich und Tschechien nur ganz knapp unter den Erwartungen stehen. In Frankreich war das Windaufkommen spürbar geringer, dafür glänzte Deutschland mit einem Produktionsplus. Die kanadischen und die US-Anlagen generierten erneut deutliche Mehrproduktionen. Mit einem überdurchschnittlich warmen Monat stellt sich auch ein aus klimatologischer Sicht bedenklicher Rekord ein, denn es war in der Messgeschichte noch nie so warm wie in den letzten 12 Monaten in Serie. Gleichzeitig gestaltete sich das Wetter im März sehr dynamisch, und die vorherrschende Westwetterlage brachte vor allem Deutschland reichlich Wind (+50,4 %). Österreich schnitt fast auf Plan ab; Deutschland,

Frankreich und Tschechien erreichten eine deutliche Mehrproduktion gegenüber dem Soll und sowohl die kanadischen als auch die US-Anlagen produzierten stabil über Plan. Mit dem deutlichen Plus im Monatssoll ist dieser März ist nach dem Jänner 2019 das bisher zweitstärkste Produktionsmonat.

Sonnenenergie

Eindeutig trüber als das klimatologische Mittel war das Wetter im Dezember. In der PV-Sparte schlossen Österreich und Tschechien unter Plan ab. Italiens Akquisitionsprojekte Conza und Arso hieften sowohl die Landes- als auch die Technologiespartenproduktion auf ein deutliches Plus. Auch der Jänner verlief relativ trüb, denn die Sonne schien um etwa 20 % weniger als im Mittel. In der PV-Sparte schnitten Österreich und Italien unterdurchschnittlich ab, Tschechien fuhr ein positives Ergebnis ein. Anderes Bild im darauffolgenden Monat: Durch den kräftigen Hochdruckeinfluss zählt der Februar 2019 zu den sonnigsten in der Messgeschichte. Die W.E.B verzeichnete ein kräftiges Produktionsplus in der PV-Sparte, denn Österreich, Deutschland, Tschechien und Italien lagen allesamt deutlich über dem Soll. Die Anzahl an Sonnenstunden im März lag in Mitteleuropa leicht über dem Durchschnitt. In der PV-Sparte verzeichnete die W.E.B ein kräftiges Produktionsplus in Österreich und Tschechien. Deutschland und Italien lagen nur knapp unter dem Soll.

Wasserkraft

In der Wasserkraftsparte schlossen die Imster Kraftwerke in Österreich im Februar und im März positiv ab. In der restlichen Zeit blieben Österreich sowie Deutschland unter Plan. ■

Produktionsverlauf Dezember 2018

| | |
|----------|-------------|
| Dezember | 126.565 MWh |
|----------|-------------|

Produktionsverlauf 2019

| | |
|---------|-------------|
| Jänner | 130.870 MWh |
| Februar | 109.662 MWh |
| März | 130.628 MWh |

| | |
|--|---------|
| Prozent der Jahresprognose (Stand: 31. März 2019) | 31,44 % |
|--|---------|

Alle Werte inklusive Beteiligungen

Volksbefragung in Spannberg Klare Mehrheit für Windkraft-Ausbau



Spannberg setzt weiter auf Windenergie! Bei der Volksbefragung gab es ein klares Votum für neue Anlagen.

Die Partnergemeinde der W.E.B. beherbergt schon einige Windenergieanlagen der W.E.B. In Zukunft sind weitere Projekte geplant. Über eines davon wurde Anfang 2019 abgestimmt, und das Ergebnis zeigt: Die Spannberger stehen nach wie vor mit großer Mehrheit hinter der Windenergie.

Bei der Volksbefragung zur Windenergie in Spannberg am 20. Jänner 2019 haben sich 67 % der Stimmberechtigten für einen weiteren Ausbau ausgesprochen. Konkret ging es um Flächenumwidmungen für sieben Anlagen. Bemerkenswert war auch die hohe Beteiligung: 71 % der Wahlberechtigten traten den Weg zu den Urnen an. Spannberg ist seit vielen Jahren Windpark-Gemeinde, die mit der WEB Windenergie AG zusammenarbeitet. Bereits 2005 wurden drei Windkraftanlagen in

Betrieb genommen, im Jahr 2015 kamen vier weitere Anlagen dazu. Insgesamt erzeugen somit bereits sieben Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 18,3 Megawatt saubere Energie. Mit der Zustimmung zur Flächenwidmung setzen die Spannberger ein wichtiges Zeichen im Kampf gegen den Klimawandel.

Hintergrund der Volksbefragung waren die Planungen, mit dem Ausbau auch Standorte südlich des Ortes zu erschließen. Frank Dumeier, Vorstandsvorsitzender der W.E.B, sieht mit diesem Ergebnis die Aussagen internationaler Studien bestätigt: „Windenergie ist hoch akzeptiert. Das müssen wir uns im Hinblick auf die politischen Ziele vor Augen halten, allen voran die Mission 2030 der österreichischen Bundesregierung, wonach Österreich bis 2030 den gesamten nationalen Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen decken will.“ ■

Projekte

Wachstum über Österreichs Grenzen hinaus



Die angelieferten Anlagenteile im Windpark Wörbzig wurden auf dem Boden bereits zusammengebaut. Schon bald folgt die Inbetriebnahme.

Nordamerika, Mittel- und Südeuropa – so sieht die aktuelle Baustellenlandkarte der W.E.B aus. Neuigkeiten gibt es aus vier Ländern, darunter sind neben Windparks natürlich auch PV-Projekte und die Sanierungsarbeiten eines Kleinwasserkraftwerks.

Deutschland

Aufbau gestartet

Beim Repowering-Projekt in Wörbzig wurden in den letzten Wochen große Schritte vorwärts geschafft. Bereits Ende 2018 waren alle Fundamentierungsarbeiten abgeschlossen. Dieses Jahr steht ganz im Zeichen

der Finalisierung. Temporäre Straßen wurden errichtet, damit die Anlagenteile ihren Weg in den Windpark finden konnten. Die Anlieferung erfolgte von 25. März bis 19. April. In der Zwischenzeit wurden die einzelnen Teile am Boden zusammengebaut und die ersten Turm-sektionen errichtet. Für Mitte Mai ist der Abbau der Altanlagen geplant und wenn alles wie bisher nach Plan verläuft, gehen die neuen Anlagen im Juli in Betrieb.

Inbetriebnahme erfolgreich

Die Sanierungsarbeiten am Itterkraftwerk in Eberbach wurden soweit fertig gestellt, damit das Kleinwasserkraftwerk bereits seinen Betrieb aufnehmen konnte. Dazu wurde im März das Wasser aufgestaut. Seit Anfang April wird sauberer Strom produziert. Damit geht

die lange Geschichte des Itterkraftwerks, das in den 1920er Jahren errichtet worden ist, weiter. Die W.E.B sicherte mit den Sanierungsarbeiten die Zukunft des Kraftwerkes.

Italien

Windenergie nun auch in Italien

Der erste W.E.B-Windpark in Italien steht! Bis Mitte April wurden die sechs Vestas-Anlagen an der Küste Piombinos errichtet. Auch die Inbetriebnahme des Parks mit dem Namen Foce del Cornia steht unmittelbar bevor. Bereits Anfang Juni soll der 19,8 MW starke Windpark nachhaltige Energie liefern. Wie bei der W.E.B üblich, ist dies ein guter Anlass für eine Party. Am 24. September findet die Eröffnungsfeier statt. Das Unternehmen bietet ihren Investoren dabei ein spezielles Highlight: Im Zuge der Eröffnung organisiert die W.E.B eine Italienreise; alle Infos dazu sind auf den Seiten 16 bis 17 zu finden.

Kanada

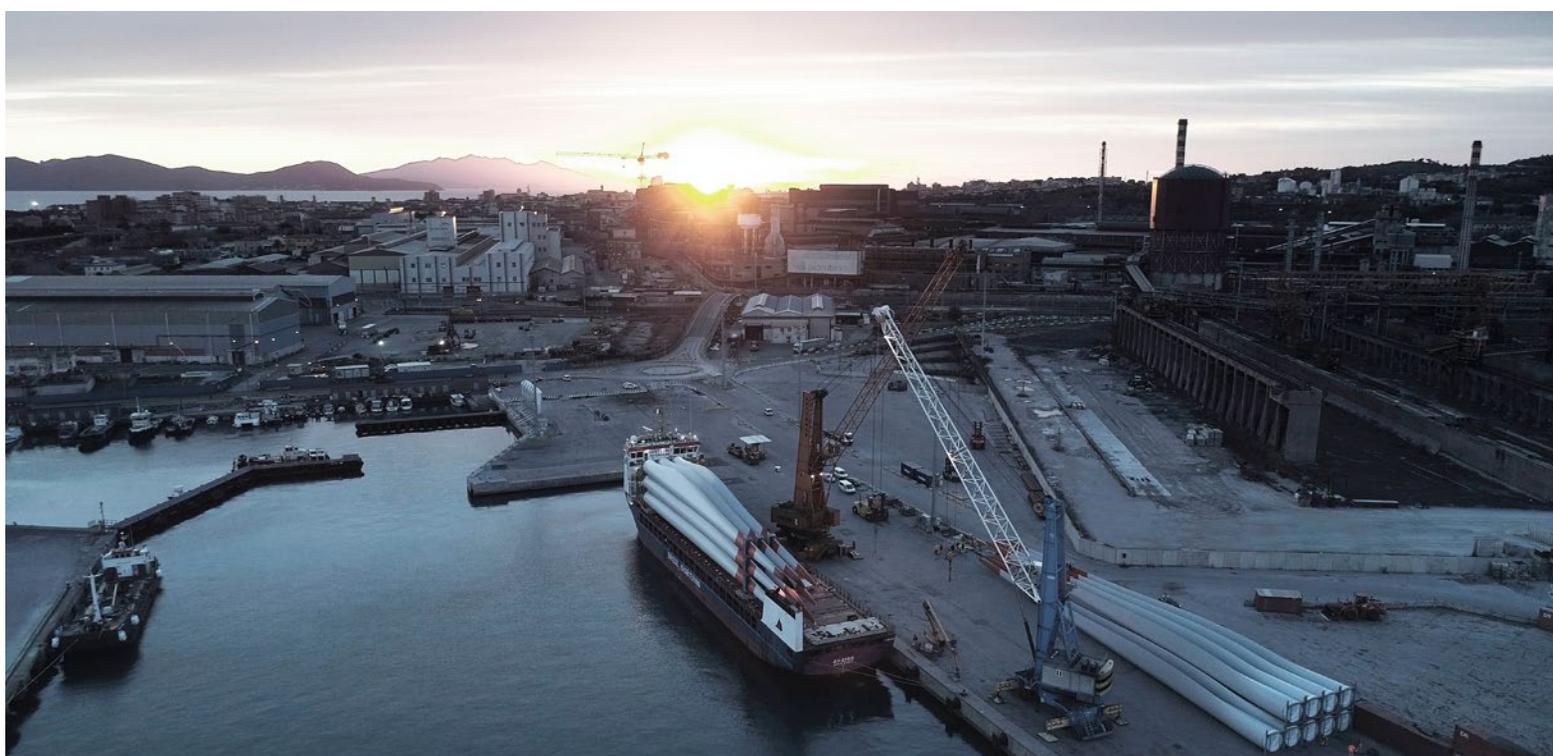
Aus der Winterpause erwacht

Mitte Dezember machten die Arbeiter im Windpark Albert/Wisokolamson alles winterfit, denn diese können in Kanada bekanntlich hart sein. Seit März ist die Winterpause vorüber, und es wird eifrig gearbeitet. Die Inbetriebnahme des fünf Anlagen umfassenden Windparks ist noch in diesem Jahr geplant.

USA

PV-Projekte gesichert

Gute Nachrichten aus den Vereinigten Staaten. Die W.E.B hat für zwei PV-Projekte den Tarifizuschlag erhalten. Die Freiflächen-Projekte Brookfield (5 MW_p) und Brimfield (2,3 MW_p) befinden sich in benachbarten Gemeinden und sind rund in einer Autostunde vom W.E.B-Büro in Natick nahe Boston (Massachusetts) erreichbar. ■



Piombino liegt am Hafen - die Frage nach der Anlieferung der Anlagen ist demnach eine leichte.

W.E.B-Reise

Ab in den Süden!

Im Jubiläumsjahr hat sich die W.E.B etwas Besonderes einfallen lassen: Die diesjährige W.E.B-Reise führt in die Toskana. Die Reisenden erwarten viele Höhepunkte wie beispielsweise Führungen in den weltberühmten Städten Pisa und Florenz. Im Mittelpunkt steht die Eröffnung des ersten italienischen W.E.B-Windparks Foce del Cornia in Piombino.

Das Programm im Überblick:

**Samstag, 21. September 2019,
19:23 Uhr mit dem Nachtzug vom
Wiener Hauptbahnhof nach Pisa.**

**Sonntag, 22. September 2019
PISA**

7:49 Uhr Ankunft Pisa

Das Gepäck kann direkt ins Hotel gebracht werden. Dort wird es einstweilen aufbewahrt, da die Zimmer zu dieser Zeit noch nicht bezugsfertig sind. Anschließend geht es zum ersten gemeinsamen Frühstück.

10:00 – 13:00 Uhr Stadtführung Pisa

Der schiefe Turm hat Pisa in der ganzen Welt berühmt gemacht. Während der Stadtführung steht dieses Wahrzeichen natürlich am Programm. Auf dem Platz der Wunder ist die einzigartige Komposition von Dom, Turm, Baptisterium und Camposanto zu bewundern. Der Dom Santa Maria Assunta ist beispielhaft für die italienische Baukunst. Nach der Führung ist Zeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden. Es bietet sich die Gelegenheit, einen typisch italienischen Espresso zu genießen oder sich beim Mittagessen von der italienischen Küche zu überzeugen. Im Anschluss geht es ins Hotel, um die Zimmer zu beziehen. Bis zum Abendessen im Hotel bleibt noch genug Zeit für diverse Besichtigungen.

**Montag, 23. September 2019
LA SPEZIA & CINQUE TERRE**

7:30 – 9:00 Uhr Busfahrt nach La Spezia

9:00 – 11:30 Uhr Besuch W.E.B-Büro in La Spezia

Der Tag beginnt mit einem kurzen Blick in die Arbeit des

italienischen W.E.B-Teams. Anschließend lädt die W.E.B zu Sandwiches und Pizzen im Hafen von La Spezia.

12:00 – 19:00 Uhr Cinque Terre.

Nach dem Essen geht es direkt mit dem Schiff in den idyllischen Küstenort Portovenere mit seiner Bilderbuchkulisse. Dicht an dicht drängen sich die mehrstöckigen Häuser mit ihren pastellfarbenen Fassaden an der Uferpromenade aneinander. Mit dem Schiff geht es dann zur Besichtigung der Dörfer am Küstenabschnitt Cinque Terre. Erster Programmpunkt ist Vernazza, eines der schönsten Fischerdörfer der Cinque Terre. Das mittelalterliche Kastell Doria diente zur Abwehr von Piratenüberfällen und thront über einem bunten Häusermeer. Monterosso ist im Anschluss an der Reihe. Es gilt als das größte Dorf des Küstenabschnitts und besteht aus zwei Ortsteilen, welche durch eine Felsklippe voneinander getrennt sind. Nach diesem ereignisreichen Nachmittag in der italienischen Riviera folgt eine Zugfahrt nach La Spezia zurück, wo der Bus bereits zur Fahrt ins Hotel wartet. Den Abschluss des Tages bildet ein gemeinsames Abendessen im Hotel.

Dienstag, 24. September 2019

VOLTERRA UND WINDPARKERÖFFNUNG PIOMBINO

9:00 Uhr Fahrt nach Volterra

Am Beginn des vierten Tages kann die Stadt Volterra, südwestlich von Florenz, selbstständig besichtigt werden. Der Glockenturm des zentralen, mit mittelalterlichen Fresken verzierten Palazzo dei Priori bietet einen Panoramablick über die Stadt. In der Nähe befinden sich die Überreste der etruskischen Akropolis. Im Museo Etrusco Guarnacci ist eine umfangreiche Sammlung archäologischer Funde zu sehen. Unterhalb des Römischen Theaters liegen die Ruinen einer Thermenanlage aus dem 3. Jahrhundert.

12:30 – 14:00 Uhr Busfahrt nach Piombino

14:00 Uhr Eröffnung Windpark Foce del Cornia

Am Nachmittag ist gemeinsames Feiern angesagt! Die W.E.B eröffnet ihren ersten Windpark in Italien. Denn bis zum September wird das Projekt Piombino mit sechs Windkraftanlagen bereits den Betrieb aufgenommen haben.

21:00 – 23:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel



Mittwoch, 25. September 2019

LIVORNO UND FLORENZ

9:00 – 10:00 Uhr Fahrt nach Livorno

10:00 Uhr Besichtigung Livorno samt Schifffahrt

Die am Tyrrhenischen Meer gelegene Stadt Livorno hat rund 160.000 Einwohner und besitzt einen der größten italienischen Häfen, der mit dem Schiff erkundet wird. Livorno hat im Zweiten Weltkrieg einen großen Teil seiner historischen Bausubstanz verloren, dennoch ist die unter den Medici errichtete Stadtanlage noch gut zu erkennen. Die Altstadt ist von dem Festungsgraben Fosso Reale umschlossen und wird durch die mit Arkaden versehene Haupteinkaufsstraße Via Grande geteilt. Das Stadtviertel Venezia Nuova (1629 angelegt) besitzt noch viele alte Gebäude und ist von Kanälen durchzogen, die an Venedig erinnern.

16:00 Uhr Stadtführung Florenz

Die dreistündige Stadtführung in Florenz bildet einen würdigen Abschluss der W.E.B.-Reise. Florenz ist historisch eine der wichtigsten Städte Italiens. Die Kathedrale Santa

Maria del Fiore am Domplatz (Piazza del Duomo) mit dem San Giovanni-Platz sind das Zentrum der Stadt. Hier befinden sich die wichtigsten religiösen Bauwerke, bekannt vor allem durch ihre weiß-rosa verzierte Marmorverkleidung: das Baptisterium und der im gotisch-florentinischen Stil erbaute Dom mit der bekannten Kuppel von Brunelleschi, der Kirchturm von Giotto, seines Zeichens eines der schönsten gotischen Architekturbeispiele. Der Dom wird selbstverständlich auch innen besichtigt und ist zusammen mit der Kuppel das Symbol der Kulturstadt Florenz. Teil des Stadtrundganges ist auch der Platz Signoria mit dem Palazzo Vecchio und allen seinen im Original erhaltenen Statuen, darunter der Perseus mit dem Medusenhaupt.

21:55 Uhr Abfahrt mit dem Nachtzug nach Wien

Donnerstag, 26. September 2019

8:46 Uhr Ankunft am Hauptbahnhof Wien

DAS HOTEL

3* Hotel Terminus Plaza

Das Familienhotel befindet sich in einem modernen Gebäude in einer ruhigen und friedlichen Gegend. Jedes seiner Zimmer ist geschmackvoll eingerichtet und mit Klimaanlage, Badezimmer mit Dusche und Haartrockner, Satellitenfarbfernseher, Safe, Minibar und Direktwahltelefon ausgestattet.

Website: www.terminusplaza.it

Termin:

21.09-26.09.2019

Unterkunft:

3*Hotel Terminus Plaza
22.09.2019 - 25.09.2019

Leistungen:

- 3 x Übernachtung im gewählten Hotel
- 3 x Frühstück
- 2 x Abendessen im Hotel
- Bustransfers vor Ort lt. Programm
- Nachtzug Wien-Pisa / 3er Schlafwagen
- Stadtführung Pisa
- Cinque Terre
- Besichtigung Livorno und Schifffahrt
- Stadtführung Florenz 3h
- Nachtzug Florenz-Wien / 3er Schlafwagen

Mindestteilnehmer: 30

Pauschalpreis: € 730,00 Doppelzimmer

€ 805,00 Einzelzimmer

€ 24,00 Aufpreis 2er Schlafwagen pro

Person pro Fahrt

Aus dem W.E.B-Fotoalbum Dezember 2018 bis April 2019



Bei den Kamingsgesprächen Anfang des Jahres hatten Investoren und Freunde der W.E.B wieder in gemütlicher Runde die Gelegenheit, mit dem W.E.B-Vorstand zu diskutieren.



Ende 2018 war die W.E.B zu Gast auf der COP24 in Katowice (Polen) und kam mit einigen spannenden Eindrücke nach Hause.



Dieser Schnappschuss der Winterlandschaft gelang im Windpark Maustrenk (Niederösterreich).



Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf war bei der finalen Inbetriebnahme des Windparks Dürnkrot-Götzendorf II vor Ort.



Im Dezember durfte die W.E.B Schüler des Gymnasium Waidhofen an der Thaya begrüßen.



In Piombino informierten W.E.B Italien Geschäftsführer Andrea Tisot und Adriano Catania die interessierte Bevölkerung über das Projekt Focce del Cornia



Mit Unterstützung der W.E.B wurde die Frauenmannschaft der TSU Irnfritz neu eingekleidet. Am 30. März trugen die Mädels beim Heimmatch gegen den SV Paudorf erstmals die Trikots. Arnold Kainz (Abteilungsleiter Projektierung) übernahm dabei den Ankick.



Running W.E.B! Gleich zwei Staffeln stellte die W.E.B beim diesjährigen Vienna City Marathon.

Termine Green Power Tour 2019

Wollen Sie Details zur Anleihe aus erster Hand erfahren? Die W.E.B-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka informieren im Zuge der Green Power Tour 2019 Investoren sowie Interessenten über die Zukunft der W.E.B und die Möglichkeit, in die W.E.B zu investieren.

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes bitten wir um Anmeldung telefonisch unter der Nummer +43 2848 6336 - 20 oder per Mail an communications@windenergie.at oder online www.windenergie.at/termine. ■

Termine Green Power Tour 2019

Krems – Donnerstag, 9. Mai 2019 19 Uhr

Kloster UND

Undstraße 6, 3504 Krems

Wien – Mittwoch, 15. Mai 2019, 19 Uhr

Erste Campus, Executive Lounge

Am Belvedere 1, 1100 Wien

Linz – Montag, 27. Mai 2019, 19 Uhr

Oberbank Donau-Forum,

Kleiner Veranstaltungssaal

Untere Donaulände 28, 4020 Linz

Wien – Dienstag, 28. Mai 2019, 18 Uhr

im Rahmen der Roadshow des

Börse Social Network

BKS Bank AG

Renngasse 6-8, 1010 Wien

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

